

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 1. Nov. 1930, nachm. 6 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge in e-moll

(Peters Bd. II)

Johannes Eccard (1553—1611):

Es ist viel Not vorhanden

Es ist viel Not vorhanden hier und in allen Landen
Das wohl ein Herz möchte zagen aus Furcht der großen Plagen,
Das ist noch unser Trost, daß Gott gewiß erlöst all die ihn rufen an,
Des freu' sich jedermann.

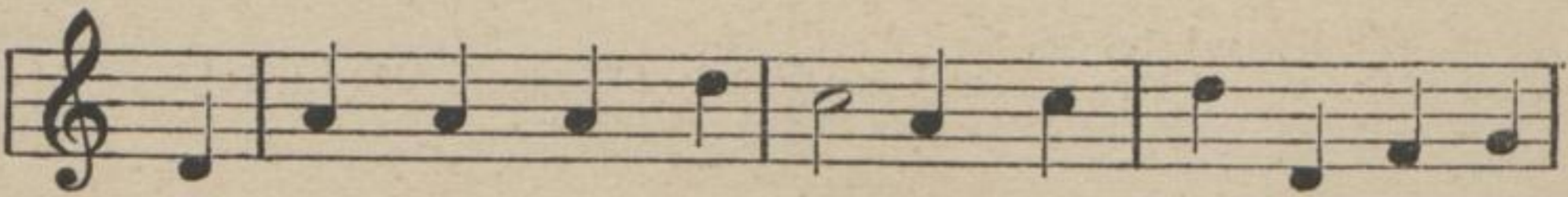
Adam Gumpelzhaimer (1559—1625):

Lobt Gott getrost mit Singen

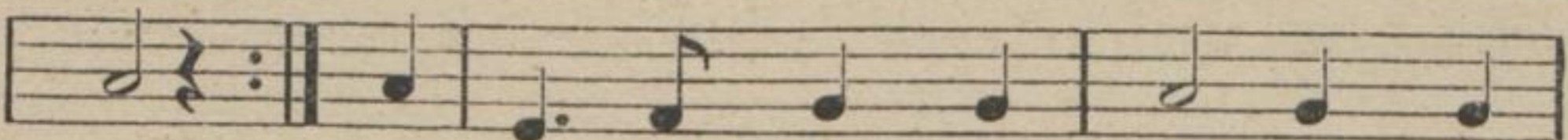
Lobt Gott getrost mit Singen, frohlock' du christliche Schar
Dir solle nicht mißlingen, denn Gott hilft dir immerdar,
Ob du gleich mußt tragen viel Widerwärtigkeit,
Noch sollst du nicht verzagen, er hilft aus allem Leid.
Dich hat er sich erkoren, und durch sein Wort auferbaut,
Bei seinem Eid geschworen, dieweil du ihm bist vertraut,
Daß er deiner will pflegen in aller Angst und Not,
Deine Feind niederlegen, die dich schauen mit Spott. Amen.

Gemeinsamer Gesang (Alte dorische Weise, „geistl. Lieder 1609“).

Sogenannte „Rolandstrophe“, „Melodie, wie man den Roland singet“,
ist im Deutschen Evang. Gesangbuch dem Liede „Ist Gott für mich,
so trete“ untergelegt.



Ist Gott für mich, so tre = te gleich al = les wi = der
so oft ich ruf und be = te, weicht al = les hin = ter
Mein Her = ze geht in Sprüngen und kann nicht traurig
ist vol = ler Freud und Sin = gen, sieht lau = ter Sonnen =

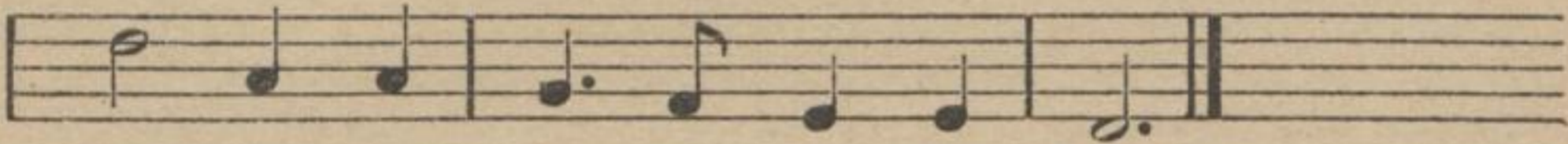


mich;
sich. Hab ich das Haupt zum Freun = de und
sein.
schein. Die Son = ne, die mir la = chet, ist

Bitte wenden!



bin ge - liebt bei Gott, was kann mir tun der
mein Herr Je - sus Christ; das, was mich fin - gen



Fein - de und Wi - der - sa - cher Rott?
ma - chet, ist, was im Him - mel ist.

Vorlesung, Gebet und Segen

Samuel Scheidt (1587—1654):

Choralvorspiel „Wir gläuben all an einen Gott“

Hans Leo Haßler (1564—1612):

„Eine feste Burg ist unser Gott“, 4 stimmige Motette.

Eine feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen,
Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.
Der alte böse Feind mit Ernst er's jetzt meint,
Groß Macht und viel List, sein grausam Rüstung ist,
Auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Gemeinde: Das Wort sie sollen lassen stahn und kein Dank dazu
haben. Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist
und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib:
laß fahren dahin; sie habens kein Gewinn, das Reich muß uns
doch bleiben. Martin Luther.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. Galliarde à 4, von Melchior Franck
2. Aus tiefer Not, Tonsatz von J. S. Bach
3. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort, von J. S. Bach
4. Ein feste Burg, Tonsatz von H. L. Haßler

Morgen vorm. ½ 10 Uhr: Adam Gumpelzhaimer: „Lobt Gott getrost mit Singen!“

Nächste Vesper: Sonnabend, den 8. November, nachmittags 6 Uhr:

Kurt Thomas: Messe in a-moll, op. 1

Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei.

(Erstaufführung)